

NUR NOCH SCHNELL DIE WELT RETTEN



Ideen zum Thema
SCHÖPFUNGS-
VERANTWORTUNG



**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

NUR NOCH SCHNELL DIE WELT RETTEN ...

Klimakrise ist und bleibt ein brennendes Thema. Uns ist auch Kirchensache.

NUTZEN SIE DIE CHANCE, BEI DER LANGEN NACHT

auch das Thema der Schöpfungsverantwortung (wieder) ins Programm aufzunehmen! Bieten Sie z.B. Ihren Besucher:innen Informationen und Möglichkeiten, wie die Welt im Kleinen verbessert werden kann – es gibt viele Ideen für verantwortliches Handeln und auch die Lange Nacht wird damit nachhaltiger.

Es ist uns ein Anliegen, die Lange Nacht der Kirchen immer mehr zu einem Projekt zu machen, bei dem Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung groß geschrieben werden! Damit dies gelingt, ersuchen wir auch Sie um Ihre Unterstützung und Mitwirkung – natürlich im Programm (Ideen auf den folgenden Seiten), aber auch bei der Ausstattung und Organisation Ihrer Veranstaltung.

WAS WIR FÜR DIE STEIGERUNG DER NACHHALTIGKEIT TUN:

- Wir achten darauf, dass alle **Drucksorten auf möglichst nachhaltigem (und/oder Recycling-) Papier** und Material produziert werden.
- Wir prüfen alle **Give-aways und Ausrüstungsmaterialien** jährlich auf Nachhaltigkeit und bieten nur mehr: Bio-Qualität bei unseren T-Shirts; Luftballons aus Naturkautschuk, die zu 100% biologisch abbaubar sind; Traubenzucker mit kompostierbarer Verpackung auf Maisstärkebasis, ...
- **Recycling unserer Fahnen & Transparente:** Schon seit Anbeginn der Langen Nacht bitten wir darum, die Fahnen und Transparente wieder zurückzubringen, weil wir diese einem Recycling-Projekt der Caritas zukommen lassen – dieses Projekt fördert auch Langzeitarbeitslose bei ihrem Weg zurück in die Arbeitswelt. Eine Win-Win-Situation – helfen Sie uns, indem Sie gebrauchte Fahnen/Transparente retournieren!
- **Geringe Verschwendung von Werbematerial,** möglichst punktgenaue Mengen: dafür benötigen wir Rückmeldung von möglichst allen Pfarren bzgl. ihres Bedarfs an Werbematerialien, damit wir nicht zu viel und nicht zu wenig Material produzieren. Werbung ist wichtig, genauso wie in nachhaltiger Umgang damit.

WAS SIE IN IHRER PFARRE TUN UND BEACHTEN KÖNNEN:

• Natürlich feiern

Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Umweltbeauftragten, wie Pfarrfeste nachhaltiger veranstaltet werden können: <https://www.schoepfung.at/site/home/bildung/natuerlichfeiern>

• Nachhaltige Quellen wählen

Achten Sie darauf, woher und woraus die Dinge sind, die Sie nutzen bzw. anbieten: Haben Sie z.B. schon daran gedacht, dass viele Kerzen auf Mineralölbasis oder aus Palmöl produziert werden? Es gibt aber auch Alternativen (ohne Paraffin, ohne Stearin)! Woher kommen der Kaffee (und die Milch), das Brot und die (Rohstoffe der) Aufstriche, die bei Ihrem Buffet angeboten werden? Kooperieren Sie mit dem Weltladen oder lokalen/Bio-Anbietern!

• Gutes tun – und darüber reden

Kommunikation ist alles! Wer sieht schon, aus welchen Roh- oder Recyclingstoffen die Flyer, Traubenzucker oder T-Shirts sind oder woher der Kaffee stammt, der ausgeschenkt wird? Daher am besten entsprechende Infoschilder aufstellen, damit nicht nur jene Besucher:innen, die aktiv nachfragen, darüber informiert werden – und im selben Atemzug kann auch Werbung für Kooperationspartner gemacht werden: „Hier trinken Sie fair gehandelten Kaffee vom Weltladen XY“ oder „Unsere Brote sind mit Aufstrichen und Bio-Zutaten vom Biohof XY belegt“ – das freut die Gäste und die Betreiber:innen vom Weltladen bzw. Biohof gleichermaßen!

GENERELLE ANGEBOTE

Für die Lange Nacht der Kirchen und auch darüber hinaus

ÖkoEvent-PRÄDIKAT

ÖkoEvent bietet Unterstützung bei der umweltfreundlichen Gestaltung und Bewerbung Ihres Events. Sie erhalten Informationen, Tipps und Bezugsquellen um Ihre Gäste und auch die Umwelt mit einem ausgelassenen Fest zu erfreuen.

ÖkoEvent wird von DIE UMWELTBERATUNG betreut! Sie erhalten Infos zur Zertifizierung, Checklisten für Ihre Veranstaltung, Nutzung von Mehrweggeschirr etc.

Infos unter: <https://www.oekoevent.at/> <https://www.umweltberatung.at/veranstaltungsservice-wien>

klimaaktiv

klimaaktiv zeigt, dass jede Tat zählt: jede und jeder, in Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Haushalten kann einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Für Pfarrgemeinden im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen bietet klimaaktiv:

- Broschüren zu vielen Themenbereichen, wie z.B. stromsparende Haushaltsgeräte, klimafreundliches Heizen, Beleuchtung mit LEDs, Elektroautos und Ladestationen, Fahrradanhänger und Lastenfahrräder sowie E-Bikes
- Info-/Unterrichtsmaterial für Kinder rund um das Thema Energiesparen und Klimaschutz
- Übersicht über alle Publikationen unter: <https://www.klimaaktiv.at/service/publikationen>

Sie haben eine Idee für eine Veranstaltung in Ihrer Kirche, benötigen dafür aber fachliche Beratung oder einen Experten? **Fachbeiträge, Vorträge und Vortragende** können von klimaaktiv nach Abstimmung für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden!

DIE UMWELTBERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG bereitet ökologisches Wissen gut verständlich und praxisorientiert auf. Die Berater:innen beantworten Ihre Anfragen individuell und firmen-unabhängig.

Zu diesen Themen bietet DIE UMWELTBERATUNG vielfältige Informationen:

- gesund essen • fair und ökologisch kleiden • den Körper natürlich pflegen • einkaufen mit wenig Abfall und geringem Ressourcenverbrauch • schadstofffrei wohnen • energieeffizient bauen und leben • umweltschonend waschen und reinigen • biologisch gärtnern – draußen und drinnen

... zu all diesen Bereichen gibt es Informationsmaterialien zum Auflegen und Aufhängen und umfangreiche Infos auf der Website z.B. <https://www.umweltberatung.at/themen-klimaschutz>

<https://www.umweltberatung.at/flugware-lebensmittel>

<https://www.umweltberatung.at/fleisch-ist-uns-nicht-wurscht>

<https://www.umweltberatung.at/themen-abfall-plastikfrei>

Es gibt schon Ideen für eine Veranstaltung, die sich mit **einem der oben genannten Themen** beschäftigt, aber noch fehlt es an Details zum einen oder anderen Bereich?

DIE UMWELTBERATUNG steht gerne mit Rat und Tat zur Seite, bietet Hilfestellungen beim Finden von geeigneten Expert:innen etc.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTFELDER

Schnittstellen Kirche und Schöpfungsverantwortung/Nachhaltigkeit/Gerechtigkeit

Die Erhaltung des Lebensraums für zukünftige Generationen, eine gerechte Verteilung der Güter der Erde und das Bewusstsein der Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten sind genuine Themen unseres christlichen Glaubens. Aus dieser Perspektive kann die Lange Nacht als Plattform genutzt werden, in der wir für die Bedeutung dieser Themen sensibilisieren und die Allianz für das Gute suchen. Folgende Überschriften können so etwas wie Achsen bilden, entlang derer das Thema Schöpfungsverantwortung aufgegriffen werden kann.

Lob der Schöpfung – sozial-ökologische Spiritualität

Wir wollen die Schönheit und das Gute in der Schöpfung und die Großartigkeit der Natur hervorheben!

In der Problematik der Klimakrise und Umweltbelastung fehlt es oft an emotionaler Wertschätzung der Schöpfung; unzählige Texte der Bibel besingen die Schöpfung als Werk Gottes, das uns übergeben ist. Wir können in Erinnerung rufen und aufmerksam machen, dass die Wahrnehmung der Schönheit und Komplexität der Schöpfung zur emotionalen Grundlage wird, damit sie von allen Menschen als erhaltenswertes, weises Geschenk an das Leben jedes einzelnen erkannt wird.

- > Den Wert der Schöpfung von lyrisch bis kontrovers diskutiert zum Ausdruck bringen.
- > Spirituelle Angebote während Ihrer Langen Nacht können auch die Schöpfung miteinbeziehen!
- > Schöpfungsengagement ist gelebter Glaube!
- > Kirchliche Texte als Ausgangspunkt nutzen: Laudato si, Grundsatzerklärung von Religions For Future, ...

Klimagerechtigkeit – globale Verantwortung, Ethik, Solidarität

Was Angebote wie Welthaus, Entwicklungszusammenarbeit, Armutsbekämpfung oder Dreikönigsaktion verbindet und auch in der Langen Nacht einen Platz finden kann!

Wer sich für einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung entscheidet, nimmt auch Nachteile in Kauf: manches wird u.U. komplizierter, teurer, nimmt mehr Zeit in Anspruch etc. Spielen wir als Kirche mit beim wirtschaftlichen Optimierungswahn oder können wir eine Gegenkraft entwickeln? Diese Frage rührt an den Lebensstil aller Menschen – als Kirche haben wir unzählige Ressourcen für einen Lebensstil, der nicht ausbeuterisch mit der Welt umgeht, sondern die Kraft zur Einfachheit, zum Verzicht und ein Menschsein im Dialog bietet, ein Leben in Achtsamkeit nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das Wohl aller Menschen und der umgebenden Welt.

- > In der Langen Nacht könnte es Zeugnisse geben für einen achtsamen Lebensstil, für Partnerprojekte etc.
- > Besonders wichtig ist es, jenen eine Stimme zu geben, die jetzt schon unter den Auswirkungen des Klimawandels zu leiden haben und die globale Dimension aufzuzeigen.
- > Durch eine Ausstellung mit Zahlen, Daten & Fakten ganz objektiv die Tatsachen und vor Augen führen.

Raum zum Dialog schaffen

Ein kirchlich-christlicher Zugang für eine versöhnliche Atmosphäre, in der offener Austausch gelingen kann!

Die Lange Nacht ist eine Plattform, in der auch Unterschiedliches und Gegensätzliches zur Sprache kommen kann. Viele Fragen des Themas stoßen auf unterschiedliche Expertisen, Einstellungen und Grundhaltungen. Wir können dabei diese ins Gespräch bringen und auf diese Weise die gemeinsame Verantwortung fördern. Vielleicht finden Sie für die Lange Nacht Menschen, die unterschiedliche Positionen zu unserem Schwerpunktthema ins Gespräch bringen wollen. Vielleicht wollen Sie auch bestimmte Stimmen fördern ...

- > Dialogkreise und „open space“ sind Wege, mit dieser Problematik kirchlich-christlich umzugehen
- > Einen Raum anbieten, in dem versucht wird, mit der aktuell tw. sehr aufgeladenen und/oder wenig versöhnlichen Situation, anders umzugehen – gewaltfreie Kommunikation, etc.

Vom Wissen zum Handeln – nachhaltiger solidarischer Lebensstil

Was kann jeder Einzelne ganz konkret tun, wie kann jeder einen kleinen Beitrag leisten, um die Welt zu retten?

Umweltorganisationen, NGOs und auch kirchliche Umweltbeauftragte arbeiten engagiert daran, Menschen zu ermutigen kleine Schritte zu tun. Auch dies kann in der Langen Nacht seinen Platz haben. Wenn man wahrnimmt, es gibt viele, die das tun, wirkt es ermutigend, fördert die Bereitschaft, sich anzuschließen und so manches Anliegen wird über Konfessionsgrenzen hinweg zu etwas Verbindendem.

- > Was kann alles im Kleinen beigetragen werden – durch Gruppen, einzelne Personen oder Pfarren? Von Mobilität über Ernährung, von Energiehaushalt bis zu fairem Handel u.v.m.
- > Auf den folgenden Seiten finden Sie zahlreiche Ideen und Angebote von unseren Partnerorganisationen, die Ihnen bei der Entwicklung Ihres Programms für die Lange Nacht Unterstützung bieten können!

OHNE GELD, KA MUSI ...

Think big! Wir wollen Ihre besten Ideen für die Lange Nacht! Aber manches lässt sich nicht (fast) kostenlos organisieren ... und großartige Ideen sollen nicht daran scheitern, dass sich Ihre Pfarrgemeinde deren Umsetzung nicht leisten kann.

Wenn Sie also eine bahnbrechende Veranstaltung für Ihre Lange Nacht der Kirchen planen oder jedenfalls andeuten, aber die Finanzierung dem im Wege stehen könnte, melden Sie sich bei uns:

Im Umweltbüro der Erzdiözese Wien gibt es ein gewisses finanzielles Pouvoir für etwaige Ausgaben, die Pfarrgemeinden alleine nicht komplett decken können – melden Sie sich mit Ihrer Idee direkt bei Markus Gerhartinger, der mit Ihnen abklärt, ob Ihr Projekt für eine Förderung durch das Umweltbüro in Frage kommt.

Kontaktieren Sie in anderen Diözesen die Organisationsteams vor Ort!



GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!



Infos zum Thema
SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG



**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

EXPERT:INNEN-ORGANISATIONEN

Externe Fachleute und interne Expert:innen, die uns und Sie unterstützen!



klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundes. Seit 2004 bietet sie in den Themenschwerpunkten „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ Information, Beratung sowie Weiterbildung an. Unter <https://www.klimaaktiv.at> finden Sie alle Angebote und Informationen.



DIE UMWELTBERATUNG bietet im Auftrag der Stadt Wien Informationen und Beratung zur Ökologisierung von Veranstaltungen.

Unter www.umweltberatung.at findet man umfangreiche Informationen und Tipps für einen ökologischen Lebensstil.

Im Webshop www.umweltberatung.at/shop gibt es zahlreiche Infomaterialien die Großteils gratis zur Verfügung gestellt werden.



FRIDAYS FOR FUTURE sind (junge) Menschen aus verschiedenen Teilen Österreichs, die neben den bekannten Klimastreiks unterschiedliche Formate bieten, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, eine Plattform und einen Ort für Austausch zu schaffen und Zusammenarbeit zu ermöglichen. Infos zu RELIGIONS FOR FUTURE und die Petition finden Sie unter www.schoepfung.at/site/home/petition/petition/1.html



Die Kirchlichen Umweltbeauftragten der Katholischen und Evangelischen Kirche Österreichs haben sich im Jahr 2000 zur Konferenz zusammenschlossen. Unter www.schoepfung.at gibt es Infos zu aktuellen Themen und Projekten.

WIEN



Die Junge Kirche der Erzdiözese Wien beschäftigt sich intensiv mit Nachhaltigkeitsthemen. Es gibt einen großen Erfahrungsschatz und auch zahlreiche Materialien zur Thematisierung von Umweltaspekten in der Kinder- und Jugendpastoral. Bei Interesse bitte um direkte Kontaktaufnahme, um abzuklären, wie die konkrete Unterstützung aussehen kann: <http://jungekirche.wien>



Das Umweltbüro unterstützt gerne Pfarren, Gemeinden und Orden in ihren Bemühungen, mehr Bewusstsein für ein nachhaltiges Leben und Handeln zu schaffen oder aber auch konkrete Schritte zu setzen.



Die Umweltbeauftragten der Evangelischen Diözese A.B. Wien, Ralf Dopheide und Andrea Kampelmühler, unterstützen und beraten gerne alle Pfarrgemeinden sowohl in der Organisation als auch bei der Programmgestaltung der Langen Nacht. www.evangel-wien.at/umwelt

ÖSTERREICHWEIT

auch in allen anderen Diözesen gibt es Initiativen, fragen Sie vor Ort nach!

FÜR IHR PROGRAMM: INFOS & IDEEN

Ideen zum Thema
SCHÖPFUNGS-
VERANTWORTUNG



**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**



IDEEN FÜR DAS PROGRAMM IN IHRER KIRCHE

Ein paar ganz unterschiedliche Ideen, wie Sie das Thema „Schöpfungsverantwortung“ bei der Langen Nacht aufgreifen können – als Anregung & zum Weiterdenken!

SO WIRD DIE LANGE NACHT RICHTIG TIERISCH!

Eine Lange Nacht im Zeichen unserer Mitgeschöpfe: Kirche als Ökosystem – Zufluchtsort und Verantwortung nicht nur für Gläubige, sondern auch für Tiere

Bei der Schöpfungsverantwortung geht es nicht zuletzt auch um die Sorge um unsere vierbeinigen oder gefiederten Freunde. Wie können die Tiere bei Ihrer Langen Nacht eine maßgebliche Rolle spielen?

Machen Sie doch eine **Tiersegnung** und laden Sie Ihre Gäste ein, ihre Haustiere mitzubringen, um gemeinsam den Segen für sie zu erbitten. Natürlich sind alle tierischen Begleiter wie auch Stofftiere herzlich willkommen! Diese beliebte Aktion wird von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gerne besucht.

In der Kirche selbst gibt's auch Tiere zu entdecken: Taube und Lamm findet man wahrscheinlich in fast jedem Kirchenraum – aber vielleicht hat Ihre Kirche noch weitere Tiere zu bieten? Auf Gemälden, bei Statuen oder Stuckaturen – bei einer speziellen **Führung für Kinder** können Sie die jungen Besucher:innen auf die Suche schicken und ihnen dann die Bedeutung erklären.

Auch für Erwachsene kann eine solche auf Tiere und auch Pflanzen fokussierte Führung interessant sein, dienen doch diese Symbole als Erkennungsmerkmale für viele Heilige. Schauen Sie mal nach, was es da in Ihrer Kirche alles zu finden gibt!

Und wie sieht's mit lebendigen Tieren aus? Unter dem Motto „Was kreucht und fleucht in unsrer Kirche?“ kann das Augenmerk auf viele **tierische und pflanzliche „Mitbewohner“** in unseren Kirchen gelegt werden – manche sind nicht unbedingt erwünscht (gibt oder gab es vielleicht einen Holzwurmbefall? Wie wird/wurde damit umgegangen?), andere dagegen sehr nützlich (Bienen, Falken, etc.)!

Kirche als Lebensraum hat auch die **Aktion „Kirchturmtiere“** zum Thema – informieren Sie sich online über die Details dazu. Mit dieser Initiative können Sie Ihre Besucher auch schon vor der Langen Nacht abholen!

<http://www.kirchturmtiere.at/> <https://schoepfung.at/site/home/aktuelles/article/784.html>

https://schoepfung.at/dl/olmLJmoJmkJqx4KJKJKNnI/Kirchturmtiere_Flyer_A5___MAIL.pdf

<http://naturbeobachtung.at/>

Und wie kann man die **Auswirkungen der Klimakrise auf die Tierwelt** ins Programm holen? Nicht nur in Afrika, Asien und in den Ozeanen sterben immer mehr Tierarten aus – auch bei uns vor Ort passiert das! Um die lokale Artenvielfalt zu fördern, kann man aber auch einiges tun – Infos dazu bietet z.B. der Naturschutzbund oder Bird Life Österreich.

<https://naturschutzbund.at/startseite.html> <https://www.birdlife.at/>

Laden Sie einen Experten ein, der mehr dazu erzählen kann und auf die lokale Situation in Ihrer näheren Umgebung eingeht! <https://www.umweltberatung.at/bienen-und-andere-nuetzlinge-foerdern>

Apropos gefährdete Tiere und Kirchen: leben in Ihrer Kirche vielleicht **Fledermäuse oder Gebäudebrüter**? Und wussten Sie, dass der Umgang mit diesen geschützten Arten sogar rechtlich geregelt ist (z.B. bei Umbauarbeiten während der Brutphase etc.)? Die MA22 ist in Wien zuständig und auch sehr engagiert, nicht nur was die Beratung im Umgang mit den Tieren selbst, sondern z.B. auch mit deren Hinterlassenschaften betrifft. Und die Stadt Wien bietet Bastelbögen mit Fledermäusen an – damit lässt sich ein umfangreiches Programm für Kinder und Erwachsene zusammenstellen!

JO, MIA SAN MIM RADL DO!

Umweltfreundliche Mobilität thematisieren

Die Umweltbelastung durch den Autoverkehr ist in aller Munde. Nicht immer und überall kann man auf das Auto verzichten – aber in der Langen Nacht kann man Akzente setzen!

Wie wäre es z.B. mit einer **Fahrrad-Wallfahrt** zu einer nahen – oder auch etwas weiter entfernten – Partnerkirche? Oder gleich eine Rundfahrt, bei der mehrere Kirchen besucht werden? Besonders im ländlichen Raum könnte man so mehrere Kirchen einer größeren Pfarrgemeinde verbinden.

So viel Bewegung macht natürlich auch hungrig! Erweitern Sie Ihre **Radtour** und besuchen Sie (in dem Falle vielleicht am besten mit dem Lastenrad) im Zuge dessen auch Orte, wo faire bzw. Bioprodukte angeboten werden. So können Sie den **Bio-Hof, den MoSo-Markt oder den Weltladen als Partner** in die Aktion **einbinden** und bei Ihren Besucher:innen bekannter machen. Mit den erworbenen Waren wird anschließend gemeinsam gekocht oder eine zünftige Jause erstellt – so können alle hungrigen Radler:innen verköstigt werden.

Um etwaigen Mängeln an den Drahteseln vorzubeugen oder diese im Notfall beheben zu können, könnten Sie eine „**Radrettung**“ einrichten: in Wien werden in den Sommermonaten immer Radrettungs-Stationen von den Grünen angeboten <https://wien.gruene.at/radrettung> – vielleicht lässt sich eine Kooperation organisieren? Oder Sie arbeiten mit einem lokalen Radgeschäft zusammen – eventuell gibt's auch einen E-Bike-Anbieter, der Ihre Veranstaltung unterstützt. Damit ermöglichen Sie auch nicht ganz so durchtrainierte Besucher:innen die Teilnahme an der Radtour.

Wollen Sie das Thema „Umweltfreundliche Mobilität“ auch in sonstiger Weise noch in Ihrem Programm beleuchten, dann sind Sie bei **klimaaktiv** und **DIE UMWELTBERATUNG** gut aufgehoben! Kontaktieren Sie die Organisationen und lassen Sie sich beraten!

<https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet.html>

<https://www.umweltberatung.at/themen-mobilitaet-klima>

TIPP: Nutzen Sie mögliche Partnerschaften vor Ort und legen Sie auch einen Schwerpunkt darauf, Anbieter:innen, die einen Beitrag zu nachhaltiger Lebensgestaltung vor Ort bereitstellen können, bei Ihren Besucher:innen bekannt zu machen!

Achten Sie bei der Verpflegung, die Sie anbieten, auf möglichst nachhaltige Kooperationen: Kaffee gemeinsam mit dem Weltladen anbieten, Säfte ebenfalls aus dem Weltladen oder von lokalen/Bio-Anbieter:innen, Brot und Gebäck sowie die Grundlagen für Aufstriche etc. von Bio-Produzent:innen beziehen – und bewerben Sie diese gleichzeitig, indem Sie Ihre Besucher:innen über die Quellen informieren. So schaffen Sie eine win-win-Situation für alle Beteiligten!



LAUDATO SII

„Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ – die Enzyklika von Papst Franziskus

Schon 2015 wurde die päpstliche Öko-Enzyklika veröffentlicht – noch viel länger weiß man um die anstehenden Herausforderungen in Sachen Klimakrise. Wie kann man das Schreiben des Papstes als Ausgangspunkt für eine Lange Nacht nutzen?

Franziskus spricht in „Laudato sii“ von einer einzigen, umfassenden sozio-ökologischen Krise: Umweltschutz, Armutsbekämpfung und der Einsatz für Menschenwürde gehörten untrennbar zusammen. Organisieren Sie eine **Lesecke** oder einen **Vorleseabend** zu diesem Thema – so können Sie die Inhalte von Laudato sii präsentieren und auch dem nachgehen, was Franziskus meint, wenn er sagt, dass ein wirklich ökologischer Lösungsansatz immer auch ein sozialer Ansatz sei, „der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde“. Auch für Kinder gibt es geeignete Lesebücher zum Thema – so können Sie auch ein passendes Kinderprogramm dazu anbieten!

Gestalten Sie eine **begleitete Ausstellung**, die einen Bogen spannt von der Bibel über die problematische Situation bis hin zu möglichen Auswegen.

Wie kann das funktionieren?

Suchen Sie einen Psalm oder eine Bibelstelle, bilden Sie den problematischen Ist-Zustand ab und lassen Sie optimalerweise ein „Testimonial“ über mögliche Alternativen erzählen.

Beispiel „Wasser“: Finden Sie einen schönen Psalm, in dem das Wasser thematisiert wird. Zeigen Sie dann auf: wie und wo ist unser Wasser bedroht? Im nächsten Schritt stellen Sie Handlungsmöglichkeiten dar, die auch im Kleinen Abhilfe schaffen können – am besten ganz konkrete Möglichkeiten, wie unser Wasser geschützt werden kann, z.B. umweltfreundliche Putzmittel oder gänzlich ohne Putzmittel zu putzen. Bestimmt gibt es in Ihrer Pfarre jemanden, der damit schon Erfahrung hat und diese gern teilt! Das macht die Ausstellung lebendig und lässt die Hemmschwellen sinken – ganz nach dem Motto: „Wenn das auch andere schaffen, dann kann ich es ja auch mal probieren!“

In der ÖkoRein Datenbank werden umwelt- und gesundheitsschonende Waschmittel und Reinigungsmittel aufgelistet: www.umweltberatung.at/oekorein-datenbank

Ein anderes Beispiel wäre die „Sonne“ – sie ist lebenswichtig für uns, aber sowohl zu viel als auch zu wenig kann Schaden anrichten. Wie kann einerseits Sonnenenergie genutzt werden und wie kann man andererseits die Stadt vor Überhitzung schützen? Fragen Sie dafür Fachleute an – auch hier können Sie wieder gerne unsere Ansprechpartner von klima**aktiv** und DIE UMWELTBERATUNG kontaktieren!

FRIDAYS FOR FUTURE kann fact-sheets zur Klimakrise anbieten!

Es gibt auch bereits eine **Ausstellung**, die FFF zum Thema „Laudato sii“ gestaltet hat – diese könnte während der Langen Nacht in Ihrer Kirche Platz finden! Melden Sie sich bei Interesse rasch bei unseren Ansprechpartnern von FFF, bevor eine andere Pfarrgemeinde sich die Ausstellung sichert!

MÜLL ODER NICHT MÜLL, DAS IST HIER DIE FRAGE!

Müll vermeiden, vermeintlichen Müll nutzen, Recycling und Reparatur statt Wegschmeißen ...

Müllinseln in den Ozeanen. Meerestiere, die verhungern, weil ihre Mägen mit Plastikmüll gefüllt sind.

Mikroplastik in unserer Nahrung und auf unserer Haut. Müll ist sprichwörtlich „in aller Munde“ – aber dagegen lässt sich etwas tun!

Praxis-Workshop: „Plastikfrei(er) leben“ – Vielleicht gibt es ja jemanden in der Pfarre, der damit schon Erfahrungen gesammelt hat?

Auch hier können Sie Fachleute dafür anfragen! <https://www.zerowasteaustria.at/>

... natürlich auch wieder bei unseren Ansprechpartnern von klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG, z.B.: Plastik und Mikroplastik vermeiden: Durch kleine Veränderungen im Alltag mit weniger Plastik auskommen. <https://www.umweltberatung.at/themen-abfall-plastikfrei>

Essen retten: Wie kann mit Lebensmitteln verantwortungsvoll umgegangen werden? Und was ist waste cooking? > <https://www.film.at/die-essensretter> <https://www.verein-mut.eu/>

Informationen zur Klimaschädlichkeit von eingeflogenen Lebensmitteln und heimische Alternativen: www.umweltberatung.at/flugware-lebensmittel

Weniger Fleisch essen und das Klimaschützen. Köstliche Alternativen, die die Fleischreduktion einfach machen: www.umweltberatung.at/fleisch-ist-uns-nicht-wurscht

Schatzsuche am Feld: Über den Wert von Lebensmitteln und wie man Lebensmittelabfälle vermeiden kann. Leitfaden für den Unterricht in der Volksschule – oder auch bei Ihrer Langen Nacht!

<https://www.umweltberatung.at/schatzsuche-am-feld>

DIY-Ideen für ein nachhaltiges Zuhause: Was bedeutet „Zero Waste“ eigentlich und wie kann man es anhand der fünf Rs (Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Rot) daheim umsetzen?

> Workshop mit Fachleuten von Zero Waste <https://www.zerowasteaustria.at/zero-waste-workshops.html>

> Workshop für selbstgemachte Kosmetik <https://www.umweltberatung.at/diy-kosmetik>

... auch die Organisationen klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG bieten Infos dazu!

Low Waste Pyramide: Motiviert zur Abfallvermeidung in drei Lebensbereichen: zu Hause, in der Schule und unterwegs. Speziell entwickelte Unterrichtsmaterialien bereiten auf das Thema Abfallvermeidung vor. Im Workshop werden dann anhand der Pyramide Wege aus der Wegwerfgesellschaft erarbeitet.

<https://www.umweltberatung.at/low-waste-pyramide>

Reparieren macht's wieder gut: Paradebeispiel für nachhaltige Dienstleistung – Abfälle vermeiden, Rohstoffe und Energie für die Herstellung neuer Produkte sparen und Wertschöpfung in der Region erhalten! Vielleicht gibt es ja bei Ihnen in der Nähe eine Fachwerkstätte, die bereits zum Reparaturnetzwerk gehört?!

<https://www.umweltberatung.at/referenzen-rnw>

Tauschbörse veranstalten: Egal ob Kleidung, Kinderspielzeug oder Pflanzen – oft hat man etwas, das man nicht (mehr) braucht und jemand anderes würde sich darüber freuen ... oder hat vielleicht sogar im Gegenzug etwas, das man selbst wiederum gut brauchen könnte!

<https://www.umweltberatung.at/abfallvermeidung>

wair fair: auch bei der Kleidung kann man auf Nachhaltigkeit, faire Produktion etc. achten

<https://wefair.at/> oder <https://www.umweltberatung.at/themen-einkaufen-textilien>

GREEN CITY: ZU VIEL HITZE IN DIESER STADT!

Auch wenn Falco das mit seinem Song wohl nicht gemeint hat: Wir brauchen mehr Natur in der Stadt!

Wien ist im weltweiten Vergleich eine sehr grüne Stadt – und trotzdem merkt man im Sommer mit der fortschreitenden Klimakrise immer deutlicher: Es wird ganz schön heiß! Auch andere Städte stöhnen im Sommer unter der Hitze. Vielleicht gibt es in Ihrer Umgebung ja Initiativen dagegen – oder Sie möchten selbst Akzente setzen und das Grün suchen?

guerilla gardening, vertical gardening: Die Stadt gemeinsam grüner machen!

<https://www.garteln-in-wien.at/> <https://www.vertikalbeet.at/>

Auch die Ansprechpartner von DIE UMWELTBERATUNG können Inputs und Hilfestellung liefern, ebenso die kirchlichen Umweltbeauftragten!

<https://www.umweltberatung.at/referenzen-gruenoasen-in-wien>

<https://www.umweltberatung.at/referenzen-oekologisierung-kg>

<https://www.umweltberatung.at/themen-garten-biologisch-gaertnern>

Gute Sonne, böse Hitze? Klimawand, Sonnenenergie: gibt es in Ihrem Pfarrgebiete eine begrünte Fassade? Vielleicht können Sie mit dem Eigentümer und einem Wissenschaftler vorstellen, wie das funktioniert und was es damit auf sich hat. <https://www.umweltberatung.at/beratung-fassadenbegruenung>

Oder gibt es eine große Solar/PV-Anlage? Auch hier kann man Aufklärungsarbeit leisten!

Fachberatung erhalten Sie von klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG!

Kräuterwanderung: Bärlauch, Löwenzahn und Vogelmiere – auch in der Stadt und jedenfalls in den Randgebieten findet man essbare Wildpflanzen, die man im Frühling und Sommer selbst sammeln und verwenden kann! Eine kurze Recherche im Internet zeigt – da gibt es viele Angebote! Vielleicht ist etwas für Ihre Pfarre dabei? Suchen Sie in Ihrem Umfeld, es gibt bestimmt jemanden, der bzw. die auf diesem Feld bewandert ist! <https://krauterwanderung-wien.at/> <https://www.heilkraeuter-karo.at/> ...

Wiese wachsen lassen: Eine Schmetterlingswiese tut allen gut – den Insekten und auch uns Menschen! Machen Sie eine Pflanz-Aktion in der Langen Nacht – damit man schon vorab sehen kann, welche Blumen später dort Schmetterlinge und Bienen anlocken werden, können Sie zuvor kleine Wiesen im Mini-Format in Blumentöpfen ansäen ... und Ihren Gästen können Sie kleine Sackerl mit Bio-Samen schenken.

<https://www.umweltberatung.at/bio-saatgut-und-jungpflanzen>

TIPP: Für die kleinen oder auch großen geschickten Besucher:innen können Sie eine Schmetterlings-Bastel-Station anbieten – aus überzähligen Plakaten für die Lange Nacht lassen sich hübsche Papiersmetterlinge falten, die einen kleinen Vorgeschmack geben auf die zukünftigen tierischen Gäste der neuen Wiese. Ein bunter Spaß!

Anleitungen für Origami-Schmetterlinge finden Sie online in großer Zahl.

plant blindness: Haben Sie schon mal von „Pflanzenblindheit“ gehört? Nicht die Pflanzen sind da blind, sondern wir Menschen: es handelt sich um einen Wahrnehmungsfehler, der im weitesten Sinne zur Folge hat, dass Menschen Pflanzen ignorieren – es werden unter anderem Pflanzen in der Umgebung nicht wahrgenommen und die Bedeutung der Pflanzen nicht registriert. Es könnte eine spannende Idee sein, dieser selektiven Blindheit entgegenzuwirken und Pflanzen in der Umgebung Ihrer Kirche besondere Aufmerksamkeit zu schenken und einen Raum im Rahmen der Langen Nacht zu widmen (Stichwort Naturdenkmal – siehe übernächste Seite)!

KLIMA-KINO-KIRCHE

Preisgekrönte Filme zeigen zukunftsfähige Alternativen und Vorzeigemodelle, die Grund zur Hoffnung und Zuversicht geben!

Es gibt zahlreiche Dokumentation, die sich mit den verschiedensten Umweltthemen auseinandersetzen – auch welche, die das neben dem Aufzeigen der Probleme und Herausforderungen auf sehr positive und motivierende Art und Weise tun!

TIPP: Dokus im Vorfeld anschauen und Inspiration holen oder während der Langen Nacht zeigen (ACHTUNG: Rechte beachten! Sie können in Wien über die Erzdiözese Wien einen Vertrag abschließen, der Filmvorführungen in Ihrer Pfarre ermöglicht – auch in anderen Diözesen gibt es evt. solche Vereinbarungen, fragen Sie beim Organisationsteam vor Ort nach!) und anschließend diskutieren ...

<https://www.fairtraders.ch/>

<http://wundervonmals.com/>

<http://www.landraub.com/Der-Film/>

<https://thimfilm.at/filmdetail/unsere-grosse-kleine-farm>

<https://www.film.at/bauer-unser>

<http://www.diezukunftistbesseralsihrruf.at/>

<http://www.tomorrow-derfilm.at/>

<http://www.zeit-fuer-utopien.com/>

<https://www.but-beautiful-film.com/>

... und viele mehr!

... UND NOCH EIN PAAR IDEEN!

Natürlich lassen sich alle Ideen auch untereinander nach Belieben kombinieren – wählen Sie einfach aus und entwickeln Sie weiter, was zu Ihrem Programm, Ihrer Kirche, Ihrer Gemeinde passt.

> **Klima und Kunst:** erhöhte Luftfeuchtigkeit durch Klimakrise bedroht Kunstwerke – gibt es irgendwo Erfahrung dazu oder Kontakte zu Restauratoren, die sich damit beschäftigen? Möglicherweise kann das Referat für Kunst- und Denkmalpflege hier hilfreich sein: <http://www.erzdiözese-wien.at/kunst>

> **FairWandeln:** Pfarren, die schon dabei sind, können ihre Initiativen vorstellen; Pfarren, die noch überlegen, können Anstoß finden oder das Projekt in der LN vorstellen und mögliche Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln: <https://www.ka-wien.at/site/welthaus/fairwandeln>

> **Lesungen im öffentlichen Raum:** Promis oder auch Vertreter von FFF, der Kirche, aus der Wissenschaft etc. lesen Bibelstellen, Laudato sii, Grundsatzerklärung von RFF, andere Texte zum Thema, ... Eine Möglichkeit, mit vorbeikommenden Menschen ins Gespräch zu kommen!

... UND NOCH MEHR IDEEN UND WEITERE VORSCHLÄGE!

> **Naturdenkmal:** Gibt es bei Ihnen im Pfarrgebiet ein Naturdenkmal? Das kann leicht sein! Allein in Wien gibt es in jedem (!) Bezirk mehrere Naturdenkmäler – eine komplette Liste finden Sie hier:

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/gebiet/naturdenkmaeler/>

Auch in Niederösterreich gibt es zahlreiche Naturdenkmäler:

http://www.noegv.at/noe/Naturschutz/Naturdenkmaeler_in_NOe.html

Für ganz Österreich werden Sie in dieser Liste fündig:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Liste_\(Naturdenkmäler_in_Österreich\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Liste_(Naturdenkmäler_in_Österreich))

Naturdenkmäler zeichnen sich oft durch den unmittelbaren ästhetischen Zugang aus. Das Aufmerksamwerden auf eindrucksvolle Naturgebilde steht oft am Anfang einer tiefer gehenden Beschäftigung mit der Natur. (© Stadt Wien)

... organisieren Sie eine kleine Wanderung zu diesem speziellen Ort, informieren Sie Ihre Besucher:innen über die Besonderheiten „Ihres“ Naturdenkmals, feiern Sie einen kurzen spirituellen Impuls mit einem Segen für das Denkmal und alle Anwesenden, ...

Bitte beachten Sie: wenn Sie außerhalb Ihrer Kirche unterwegs sind, ist möglicherweise eine Genehmigung vom Magistrat erforderlich – informieren Sie sich rechtzeitig!

> **radelt.at:** Die seit 2019 erfolgreich durchgeführte Aktion „Österreich radelt“ motiviert zum Fahrradfahren: Gemeinden, Betriebe, Vereine, Schulen ... und natürlich auch Pfarrgemeinden können sich bei „Österreich radelt“ als sogenannte Veranstalter anmelden. Die Teilnahme für die Mitglieder ist ganz einfach über die Homepage oder die App möglich, indem sie sich online registrieren und dann ihrer Pfarrgemeinde zuordnen. Dadurch zählen ihre Radelkilometer dann für diese Veranstalter!

Die Anmeldung als Veranstalter:in oder Teilnehmer:in ist ganzjährig möglich. Im Rahmen dieser Aktion können Sie also einerseits schon im Vorfeld mit Menschen aus Ihrer Pfarre Radelkilometer sammeln – aber auch über die Lange Nacht hinaus! Alle Infos zum Mitmachen finden Sie unter:

<https://www.radelt.at/veranstalter>

> **klimaaktiv Lifestyle-Check:** Ein sehr einfaches Rahmenprogramm könnte der Lifestyle-Check von klimaaktiv sein – unter <https://lifestylecheck.klimaaktiv.at/> kann man einen kurzen Fragebogen ausfüllen und den ganz persönlichen Lebensstil auf Klimaschutztauglichkeit hin überprüfen. Als passende Ergänzung legen Sie noch Infobroschüren von klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG dazu auf – oder möchten Sie auch eine persönliche Begleitung für die Besucher:innen? Dann können wir vielleicht sogar einen Fachmann bzw. eine Fachfrau zur Verfügung stellen, der mit Ihren Gästen ins Gespräch kommt! Wenden Sie sich gerne direkt an klimaaktiv, wenn Sie daran Interesse haben!

> **Klimabündnis Österreich:** Das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs bietet zahlreiche Unterlagen und Informationen zu verschiedensten Themen – auch Material bzw. Aktionen für Kinder und Jugendliche, Ausstellungen und vieles mehr. Informieren Sie sich online und fragen Sie direkt an, wenn Sie Interesse an dem einen oder anderen Angebot haben: <https://www.klimabuendnis.at/>

> **autofasten:** Ebenfalls eine bekannte Aktion ist das „Autofasten“ während der Fastenzeit: <https://www.autofasten.at/> Dieser Zeitraum endet zwar schon vor der Langen Nacht – aber vielleicht machen Sie in Ihrer Pfarre eine „Gemeinschafts-Autofasten-Aktion“ und sammeln gemeinsam Einsparungen an gefahrenen Kilometern, Treibstoff und damit CO₂? Sie können die Ergebnisse in Ihrer Langen Nacht präsentieren und als Anlass für eine Auseinandersetzung mit dem Thema nehmen – und Sie können schon vorab sowohl das eine, als auch das andere Projekt bewerben bzw. jeweils auf das andere verweisen!